

Kurt Greiner

Das hermeneutische Grundprinzip der Psychotherapie



à jour!

Psychotherapie-Berufsentwicklung

7. Jahrgang, Nr. 2, 2021, Seite 35–37

DOI: 10.30820/2504-5199-2021-2-35

Psychosozial-Verlag

Impressum | Mentions légales

à jour! – Psychotherapie-Berufsentwicklung

ISSN 2504-5199 (Print-Version)

ISSN 2504-5202 (digitale Version)

7. Jahrgang Heft 2/2021, Nr. 14

<https://doi.org/10.30820/2504-5199-2021-2>

Herausgeber

Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ASP

Riedtlistr. 8 | 8006 Zürich | Tel.: 043 268 93 00 | www.psychotherapie.ch

Die Zeitschrift à jour! Psychotherapie-Berufsentwicklung ist ein Informationsorgan der ASP. Gleichzeitig versteht sie sich als Forum ihrer Mitglieder, in dem auch Meinungen geäußert werden, die unabhängig von der Meinung des Vorstandes und der Redaktion sind.

Redaktion

Peter Schulthess | Redaktionsleitung

peter.schulthess@psychotherapie.ch | Tel.: 076 559 19 20

Marianne Roth | marianne.roth@psychotherapie.ch

Veronica Defiébre | veronica.defiebre@psychotherapie.ch

Sandra Feroletto | sandra.feroletto@psychotherapie.ch

Redaktionsschluss

1. März für Juni-Heft / 15. September für Dezember-Heft

Verlag

Psychosozial-Verlag

Walltorstr. 10 | D-35390 Gießen | Tel.: +49 641 96 99 78 26

www.psychosozial-verlag.de | info@psychosozial-verlag.de

Abo-Verwaltung | Bezugsgebühren

Psychosozial-Verlag | bestellung@psychosozial-verlag.de

Jahresabonnement 29,90 € (zzgl. Versand)

Einzelheft 19,90 € (zzgl. Versand)

Studierende erhalten gegen Nachweis 25 % Rabatt.

Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein Jahr, sofern nicht eine Abbestellung bis acht Wochen vor Ende des Bezugszeitraums erfolgt.

Das Abonnement ist für ASP-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigen

Anfragen zu Anzeigen richten Sie bitte an den Verlag (anzeigen@psychosozial-verlag.de) oder die Geschäftsstelle der ASP (asp@psychotherapie.ch).

Es gelten die Preise der auf www.psychosozial-verlag.de einsehbaren Mediadaten.

ASP-Mitglieder wenden sich bitte direkt an die Geschäftsstelle der ASP.

Bildnachweise

Titelbild: © iStock by Getty Images/RapidEye (ID 912441162)

Digitale Version

Die Zeitschrift à jour! Psychotherapie-Berufsentwicklung ist auch online einsehbar: www.a-jour-asp.ch



Die Beiträge dieser Zeitschrift sind unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 DE Lizenz lizenziert. Diese Lizenz erlaubt die private Nutzung und unveränderte Weitergabe, verbietet jedoch die Bearbeitung und kommerzielle Nutzung. Weitere Informationen finden Sie unter: creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de

à jour! – Evolution de la profession de psychothérapeute

ISSN 2504-5199 (Version papier)

ISSN 2504-5202 (Version numérique)

7. tome numéro 2/2021, 14

<https://doi.org/10.30820/2504-5199-2021-2>

Editeur

Association Suisse des Psychothérapeutes ASP

Riedtlistr. 8 | 8006 Zürich | Tel.: 043 268 93 00 | www.psychotherapie.ch

La revue à jour! Évolution de la profession du psychothérapeute est un organe d'information de l'ASP. En plus, c'est un forum dans lequel on exprime des avis qui sont indépendants de l'avis du comité et de la rédaction.

Rédaction

Peter Schulthess | Directeur de rédaction

peter.schulthess@psychotherapie.ch | Tel.: 076 559 19 20

Marianne Roth | marianne.roth@psychotherapie.ch

Veronica Defiébre | veronica.defiebre@psychotherapie.ch

Sandra Feroletto | sandra.feroletto@psychotherapie.ch

Date de rédaction finale

1er mars pour juin | 15 septembre pour décembre

L'éditeur

Psychosozial-Verlag

Walltorstr. 10 | D-35390 Gießen | Tel.: +49 641 96 99 78 26

www.psychosozial-verlag.de | info@psychosozial-verlag.de

Gestion des abonnements | Frais de souscription

Édition psychosociale | bestellung@psychosozial-verlag.de

Abonnement annuel 29,90 € (frais d'envoi en sus)

Prix du numéro 19,90 € (frais d'envoi en sus)

Les étudiants bénéficient d'une réduction de 25 % sur présentation d'un justificatif.

L'abonnement est reconduit d'un an à chaque fois dans la mesure où aucune résiliation n'a lieu avant le 15 novembre.

L'abonnement est compris dans la cotisation pour les membres ASP.

Annonces

Veillez adresser vos demandes de renseignements sur les annonces à l'éditeur

(anzeigen@psychosozial-verlag.de) ou au bureau de l'ASP (asp@psychotherapie.ch).

Les prix valables sont ceux publiés dans les données médiatiques sur www.psychosozial-verlag.de.

Les membres ASP sont priés de s'adresser directement à la rédaction.

Crédits photographiques

Couverture: © iStock by Getty Images/RapidEye (ID 912441162)

Version numérique

La revue à jour! Psychothérapie-Développement professionnel est également consultable en ligne : www.a-jour-asp.ch



Les articles de cette revue sont disponibles sous la licence Creative Commons 3.0 DE en respectant la paternité des contenus – pas d'utilisation commerciale – sans œuvre dérivée. Cette licence autorise l'utilisation privée et la transmission sans modification, interdit cependant le traitement et l'utilisation commerciale. Veuillez trouver de plus amples informations sous : creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de

Das hermeneutische Grundprinzip der Psychotherapie

Ein psychotherapiewissenschaftstheoretischer Comicstrip

Kurt Greiner

Dieser psychotherapiewissenschaftstheoretische Comicstrip¹ soll auf amüsante Weise veranschaulichen, dass der *sinnverstehende Zugang* («Hermeneutik») ein allgemeines, schulenübergreifendes Grundprinzip in der Psychotherapie repräsentiert. Dem Vorhaben liegt dabei die Prämisse zugrunde, dass der Gegenstand «Psychisches», für den sich auch die Psychotherapie interessiert, jeweils nur «subjektiv erlebbar» ist (Schmidt, 1995). Das heisst, dass *ich* jeweils nur *mein* Angsterleben, *mein* Schmerzerleben etc. habe, dass hingegen Karin jeweils nur *ihr* Angsterleben, *ihr* Schmerzerleben etc. und Gregor jeweils nur *sein* Angsterleben, *sein* Schmerzerleben etc. hat. Mithin können Karin und Gregor genauso wenig *mein* Angsterleben haben, wie *ich* *deren* Schmerzerleben haben kann, vice versa.



Mensch erlebt subjektiv ...

Allerdings können Karin und Gregor *mein* subjektives Erleben «verstehen» und ich kann *deren* subjektives Erleben «verstehen» – vorausgesetzt natürlich, wir drücken unsere seelischen Befindlichkeiten in irgendeiner Form aus, teilen sie auf irgendeine Art und Weise mit. Insbesondere durch begriffssprachliche Artikulation können wir uns mit Psychischem, mit unserem eigenen sowie mit dem

subjektiven Erleben unserer Mitmenschen in Beziehung setzen, können mit ihm dergestalt umgehen, dass es für uns begreiflich und nachvollziehbar wird.



Mensch artikuliert sein subjektives Erleben und macht es damit verständlich ...

Im Zusammenhang mit der nachvollziehenden Erfassung von Äusserungen, die sich auf seelische Befindlichkeiten beziehen, sprach Wilhelm Dilthey (1833–1911) von der «Trias: Erleben – Ausdruck – Verstehen». Der deutsche Historiker und Philosoph, der als der erkenntnistheoretische Begründer der modernen Geisteswissenschaften gilt, konzeptualisierte jenes dreigliedrige Strukturschema des hermeneutischen Forschens im Rahmen seiner «verstehenden Psychologie», wonach sich subjektives «Erleben», so es «verstanden» werden will, zunächst im «Ausdruck» objektivieren muss. Dilthey (1982) zufolge könne sich «Verstehen» immer nur auf Formen und Gestalten des «Ausdrucks» beziehen, in denen sich das «Erleben» artikuliert, jedoch niemals auf das «Erleben» selbst in seiner Unmittelbarkeit. In der Alltagskommunikation konkretisiert sich diese Formel auf folgende Weise:

¹ Alle Comicfiguren stammen vom Autor selbst (© K. Greiner) und sind als geschlechtsneutral zu verstehen.



Diltheys Trias im Alltag – Zwischenmenschliche Relation: Mensch X — Mensch Y

- 1. Erleben:** Mensch X erlebt Subjektives (Freude, Ärger, Angst etc.) im Rahmen seiner *persönlichen Erlebens- und Erfahrungswelt (pEE)*.
- 2. Ausdruck:** Mensch X artikuliert sein subjektives Erleben verbal und nonverbal.
- 3. Verstehen:** Mensch Y macht sich die Äusserungen von Mensch X verständlich, indem er sie in den Rahmen seiner eigenen *persönlichen Erlebens- und Erfahrungswelt (pEE)* eingliedert.
- 4. Interaktion im Alltag:** Gemäss dieser besonderen Trias (1–2–3), die natürlich in beide Richtungen funktioniert (X–Y/Y–X), gestaltet sich das konkrete Begegnungsgeschehen zwischen Mensch X und Mensch Y.

Dieses dreigliedrige Strukturschema der Hermeneutik finden wir als Grundprinzip auch in der Psychotherapie. Der*Die Klient*in thematisiert in der therapeutischen Situation unter anderem Erfahrungsinhalte, die er*sie im Rah-

men seiner*ihrer persönlichen Erlebens- und Erfahrungswelt als mehr oder weniger problematisch erlebt. Den verbalen sowie nonverbalen *Leidentext*², den der*die Klient*in dabei produziert, macht sich der*die Therapeut*in in der Weise professionell verständlich, als er*sie ihn in den Kontext jener spezifischen Therapiekultur integriert, in der er*sie als Therapeut*in ausgebildet wurde bzw. die sein*ihr praktisches Arbeiten leitet. Therapiekulturen gibt es viele verschiedene, wie zum Beispiel tiefenpsychologische, verhaltenstheoretische, humanistische, existenzielle, systemische oder transpersonale (Greiner, 2021), und es hängt immer von der besonderen Therapiekultur ab, wie ein Leidentext professionell verstanden wird. Mit dem spezifischen Verstehen bestimmt die Therapiekultur auch das konkrete Therapiegeschehen, das sich zwischen Therapeut*in und Klient*in entfaltet.

² In Greiner (2020) ist in ähnlichem Zusammenhang von «seelischen Leidentexten» die Rede.



Dilthey's Trias in der Psychotherapie – Professionelle Relation: Klient*in K — Therapeut*in T

1. **Erleben:** Klient*in K erlebt Subjektives (Ängste, Konflikte, Irritationen etc.) im Rahmen seiner*ihrer *persönlichen Erlebens- und Erfahrungswelt (pEE)*.
2. **Ausdruck:** Klient*in K artikuliert sein*ihr subjektives Erleben in der therapeutischen Situation, indem er*sie verbalen und nonverbalen *Leidentext* produziert.
3. **Verstehen:** Therapeut*in T macht sich den *Leidentext* von Klient*in K professionell verständlich, indem er*sie ihn in den Denk- und Handlungskontext seiner*ihrer *spezifischen Therapiekultur (sTK)* integriert.
4. **Therapeut*in-Klient*in-Kooperation:** Gemäss dieser besonderen Trias (1–2–3) gestalten sich konkrete professionelle Formen psychotherapeutischen Kommunizierens, Interagierens und Intervenierens.

Literatur

- Dilthey, W. (1982). *Abhandlungen zur Grundlegung der Geisteswissenschaften*. Stuttgart/Göttingen: Teubner/Vandenhoeck & Ruprecht.
- Greiner, K. (2020). Tiefenpsychologie als religionsähnliche Glaubensrichtung? *ZfPFI*, 7(1), 66–73.
- Greiner, K. (2021). *Akademische Psychotherapie*. Wien: SFU Press.
- Schmidt, N. D. (1995). *Philosophie und Psychologie*. Reinbek: Rowohlt.

Univ.-Prof. Dr. Dr. Kurt Greiner ist Professor für Psychotherapiewissenschaft an der Sigmund Freud PrivatUniversität in Wien. Seit 2007 lehrt und forscht er auf den Gebieten der Psychotherapiewissenschaftstheorie und der Therapieschulenforschungsmethodologie.
E-Mail: kurt.greiner@sfu.ac.at